



Bürger-Information

Gedruckt auf 100% Bioset · Amtliche Mitteilung! · Zugestellt durch Post.at

Amtliche Bekanntmachungen und Informationsblatt der Gemeinde Goldegg

APRIL 2010

Bürgerversammlung



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Ein „lebenswertes Goldegg“ und die „Zukunft unsers Dorfes gemeinsam gestalten“ waren die großen Themen anlässlich meines Amtsantrittes im Mai 2008. Ich hoffe, dass in Ihrem Sinn dies weiterhin unsere Leitthemen bleiben sollen. Wir leben in einer schnelllebigen Zeit. Das offenbar einzig Beständige ist die „Veränderung“. Das „Verwalten einer Gemeinde“ als zentrale Aufgabe hat ausgedient. Vordenken, Nachdenken, Inspirieren und Querdenken sind die großen Herausforderungen unserer Zeit, für mich als Bürgermeister und für Mitglieder der Gemeindevertretung. Für die erfolgreiche Arbeit in unserem Dorf sind das Mitdenken und die Mitarbeit vieler Mitbürgerinnen und Mitbürger von großem Vorteil.

Im letzten Jahr habe ich zu sechs Bürgermeisterstammtischen in verschiedenen Sprengeln eingeladen. In diesem Jahr lade ich sehr herzlich zu einer

Bürgerversammlung am **Mittwoch, 21. April 2010**
um 19:00 Uhr im Festsaal „Einklang“

ein.

Ablauf der Bürgerversammlung:

1. Präsentation Ergebnisse der Bürgerbefragung „probeweise Einbahnregelung“
Diskussion
2. Goldegg 2020 – wie geht es weiter
 - Allgemein
 - Tourismus – Hochzeitsdorf – Tagungen
 - e5-Gemeinde
 - Keltischer Baumkreisweg
 - Familienfreundliche Gemeinde*Diskussion*
3. Präsentation des pädagogischen Konzeptes unseres Gemeindecindergartens
Diskussion
4. Allfälliges

Im Sinne der gesamten Gemeindevertretung lade ich sehr herzlich zur Bürgerversammlung ein. Wir würden uns alle über einen guten Besuch und über eine interessante und anregende Diskussion freuen.

Familienfreundliche Gemeinde



Liebe Goldeggerinnen, liebe Goldegger!

Ich stelle euch bei der öffentlichen Gemeindeversammlung am 21. April 2010 im Festsaal Einklang ein Projekt vor, das uns in den kommenden Jahren begleiten wird.

Das Audit „**familienfreundliche-gemeinde**“ stellt einen Prozess dar, bei welchem die Gemeinden unterstützt und die Bürgerinnen und Bürger aller Generationen aktiv beteiligt werden, an der Gestaltung ihrer „familienfreundlichen Gemeinde“ mitzuwirken.

Die Familie & Beruf Management GmbH (FBG) ist für die Lenkung und Abwicklung des Audit „familienfreundliche-gemeinde“ zuständig und bietet den österreichischen Gemeinden fachliche Unterstützung bei der Umsetzung an.

Praxisnah umsetzbar hilft das Audit den Gemeinden dabei, ihre Familien- und Kinderfreundlichkeit systematisch zu erheben und gezielt weiterzuentwickeln, durch Transparenz und Offenheit die Identifikation der

Bürger/innen mit „ihrer Gemeinde“ zu fördern und die Familien- und Kinderfreundlichkeit mit einem „Gütesiegel“ auch breitenwirksam zu vermarkten.

Die Gemeinde hat erstmals eine umfassende, objektive und herzeigbare Bestandsaufnahme, was bereits alles für Kinder und Familie getan wird. Die Generationsentwicklung in der Gemeinde wird analysiert, um hier und dort neue Akzente für Familien mit Kindern, Jugendlichen und älteren Familienmitgliedern setzen zu können. Insgesamt schafft die Gemeinde mehr Lebensqualität und erhöht so die Zufriedenheit in und mit der Gemeinde.

Der Auditprozess in der Gemeinde wird von einer repräsentativen Projektgruppe geleitet. Wichtig bei der Zusammenstellung der Projektgruppe ist, dass diese aus Vertretern aller Generationen besteht. Ich werde die Projektleitung übernehmen und bitte nun alle Goldeggerinnen und Goldegger, die Interesse an diesem Projekt haben, sich bei mir zu melden.



Liebe Grüße

Elisabeth Brüggler, Familienbeauftragte der Gemeinde
Tel. 0664 / 144 60 71

Vermietung Wohnung Betreutes Wohnen im Einklang

Im Einklang Goldegg ist eine ca. 65 m² große 2-Zimmerwohnung für Betreutes Wohnen für Personen mit einem Alter >50 frei. Bei Interesse erhalten Sie Informationen und Auskünfte im Gemeindeamt: Telefon 06415 / 81 17 - 15 (Frau Fleißner Theresia).

Stellenausschreibung der Stelle eines(r) Mitarbeiters(in) im Gemeindeamt (Karenzvertretung)

Dienstort:	Gemeindeamt Goldegg, Hofmark 18
Beschäftigungsausmaß:	Karenzvertretung, befristet auf 12 Monate (20 Wochenstunden)
Dienstbeginn:	ab sofort
Dienstzeit:	nach Vereinbarung
Anstellung und Entlohnung:	Gemäß dem Sbg. Gemeindevertragsbedienstetengesetz Einstufung nach c oder d, je nach Ausbildungsstatus
Anforderungsprofil:	<ul style="list-style-type: none">• Österreichische(r) StaatsbürgerIn oder EU-BürgerIn• Vollendung des 18. Lebensjahres• Team- und Kommunikationsfähigkeit• Abgeschlossene Berufsausbildung (HAS, HAK oder Berufsreifeprüfung)• Ausgezeichnete EDV-Kenntnisse (MS-Office) inklusive Internetanwendungen• Gute Ortskenntnisse• Wohnsitz in Goldegg
Aufgabenbeschreibung:	Sämtliche Tätigkeiten der kommunalen Verwaltung in Unter- stützung von modernen EDV-Programmen u. Internetapplikationen.

Richten Sie Ihre Bewerbung unter Vorlage der üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, jeweilige Ausbildungsnachweise), bis spätestens **Freitag, 30. April 2010 (12:00 Uhr)**, an das Gemeindeamt Goldegg.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Wohin mit dem Strauchschnitt?

Verbrennen?	Nein , das ist nach dem Luftreinhaltegesetz nicht erlaubt und schadet unserer guten Luft.
Kompostieren?	Ja , das ist aus ökologischer Sicht, wenn die Möglichkeit besteht, die beste Lösung. Dabei werden die Rohstoffe an Ort und Stelle wieder dem Boden zugeführt und außerdem ist kein Transport nötig.
Zur Strauchschnittsammlung? Zum Recyclinghof?	Ja , wenn es nicht möglich ist die Gartenabfälle zu kompostieren Ja , im Rahmen des 3-wöchentlichen Recyclinghoftages bei der Fa. Hettegger.

In der Zeit von **Montag, 12. April 2010, bis Montag, 19. April 2010**, kann Baum- und Strauchschnitt von Privathaushalten an den folgenden Stellen abgelagert werden:

- **Liftparkplatz Goldegg und**
- **Feuerwehrhaus in Weng an den gekennzeichneten Stellen**

Wir sorgen für eine ordnungsgemäße Kompostierung. Auf keinen Fall dürfen dort andere Abfälle entsorgt werden.

Bundespräsidentenwahl am Sonntag, 25. April 2010

Wahllokale:

So wie bei den letzten Wahlen, wurde das Gemeindegebiet wieder in 3 Wahlsprengel aufgeteilt. Für den Sprengel I wird ein neues barrierefreies Wahllokal eingerichtet.

Sprengel I: Haus „Einklang, **FESTSAAL**

Sprengel II: Hotel „Lärchenhof“ Weng

Sprengel III: Volksschule Goldegg

Wichtiger Hinweis:

Da am Sonntag auch der Georgikirchtag stattfindet, erreichen Sie das Wahllokal im Sprengel I mit dem KFZ über den „Pröllnerweg“. Besten Dank für das Verständnis.

Wahlzeit:

Die Wahlzeit ist für das gesamte Gemeindegebiet einheitlich von **07:00 Uhr bis 16:00 Uhr** festgesetzt worden.

Wahlverständigungskarten:

Ebenfalls in diesen Tagen werden an alle Wahlberechtigten die Wählerverständigungskarten versandt. Diese enthalten die wichtigsten Hinweise auf das für Sie zuständige Wahllokal und die Wahlzeit. Um den Wahlvorgang zu erleichtern bitten wir Sie, die Wählerverständigungskarten zur Wahl mitzubringen.

Wahlkarten (auch für bettlägrige Personen):

Diese können schriftlich bis spätestens Mittwoch, 21. April 2010 oder bei persönlicher Übergabe bis spätestens Freitag, den 23. April 2010 (12:00 Uhr) im Gemeindeamt angefordert werden.

Ab dieser Wahl haben Sie erstmals die Möglichkeit, einen Antrag auf eine amtswegige Ausstellung einer Wahlkarte für Personen, denen der Besuch des zuständigen Wahllokals am Wahltag infolge mangelnder Geh- und Transportfähigkeit oder Bettlägrigkeit nicht möglich ist, zu stellen.

Für bettlägrige Gemeindebürger steht auch wieder die „Besondere Wahlbehörde“ zur Verfügung. Wenn der Wunsch auf Besuch durch diese besteht, bitten wir Sie dies im Gemeindeamt (spätestens bis Freitag, den 23. April 2010 – 12:00 Uhr) zu beantragen.

Stimmabgabe per BRIEFWAHL:

Sollten Sie sich am Wahltag nicht an Ihrem Hauptwohnsitz aufhalten, so können Sie Ihr Wahlrecht mittels Briefwahl ausüben. Sie benötigen hierfür eine Wahlkarte. Diese können Sie bei der Gemeinde mündlich oder schriftliche (per Post, per Telefax, per E-Mail oder im Internet auf der Homepage der Gemeinde unter www.goldegg.gv.at – Link „Formulare & E-Government“) ab dem Tag der Wahlausschreibung beantragen. Die Wahlkarten werden dann, sobald die amtlichen Stimmzettel vorliegen, per Post zugesandt oder können persönlich im Gemeindeamt abgeholt werden. Sie können die Stimme sofort nach Erhalt der Wahlkarte abgeben und müssen nicht bis zum Wahltag damit zuwarten. Die Wahlkarte ist ein verschließbares Kuvert. In der Wahlkarte befinden sich der amtliche Stimmzettel sowie ein gummiertes Wahlkuvert. Auf der Wahlkarte finden Sie Instruktionen zur Ausübung der Briefwahl.

Vorgang Briefwahl vom Inland oder Ausland:

- Füllen Sie bitte den amtlichen Stimmzettel aus.
- Legen Sie den amtlichen Stimmzettel in das beiliegende weiße gummierte Wahlkuvert und kleben Sie dieses zu.
- Geben Sie bitte das weiße Wahlkuvert in dieses Wahlkartenkuvert.
- Geben Sie die eidesstattliche Erklärung durch Ihre eigenhändige Unterschrift in der dafür vorgesehenen Rubrik ab und kleben Sie das Wahlkuvert ebenfalls zu.
- Sorgen Sie dafür, dass die Wahlkarte rechtzeitig bei der zuständigen Bezirkswahlbehörde einlangt. Sie können Ihre Wahlkarte z.B. in einen Briefkasten werfen, auf einem Postamt aufgeben oder bei der zuständigen Bezirkswahlbehörde abgeben. Im Ausland werden Wahlkarten auch bei den Botschaften, Generalkonsulaten und Konsulaten sowie bei österreichischen Einheiten entgegengenommen und an die zuständige Wahlbehörde weitergeleitet. Die Wahlkarte muss spätestens am fünften Tag nach dem Wahltag bis 14:00 Uhr dort einlangen, um in die Ergebnisermittlung einbezogen werden zu können. Die eidesstattliche Erklärung muss vor Schließen des letzten Wahllokals in Österreich abgegeben worden sein (beachten Sie gegebenenfalls die Zeitverschiebung gegenüber Österreich).

Weitere Informationen unter: www.bmi.gv.at/wahlen

Wir laden Sie ein, von Ihrem demokratischen Recht Gebrauch zu machen.

Goldegg: CLISP-Modellgemeinde

Um den zu erwartenden Auswirkungen des Klimawandels besser begegnen zu können, sollen mit dem internationalen INTERREG IV Alpenraumprojekt CLISP Vermeidungs- und Anpassungsstrategien auf Ebene der Raumplanung entwickelt werden.

Mit der konkreten Arbeit in der Modellregion „Pinzgau-Pongau“ und einer tiefer gehenden Bearbeitung in vier Gemeinden sollen die Kernthemen eines „Climate Change Fitness Tools“ anhand der lokalen und regionalen Gegebenheiten konkretisiert und die derzeit noch etwas abstrakte Diskussion auf eine greifbare „Größe“ gebracht werden. Der Schwerpunkt der Beteiligung liegt bei der Analyse und Beurteilung von Raumplanungsinstrumentarien auf lokaler, regionaler und Landesebene sowie die Entwicklung von erforderlichen Anpassungen relevanter Instrumente im Hinblick auf Anpassungs- und Bekämpfungsstrategien zum Klimawandel. Die Bearbeitung erfolgt im Rahmen mehrerer, ausgewählter, besonders betroffener Modellregionen und Fachbereichsplanungen auf lokaler und regionaler Ebene. Dazu werden in den Modellregionen Workshops durchgeführt.

Modellgemeinden in Salzburg sind Kaprun, Zell am See, Eben im Pongau und Goldegg. Wir freuen uns sehr, dass die Gemeinde Goldegg als Modellgemeinde für dieses Projekt ausgewählt wurde. Themenschwerpunkte für unsere kleinere Gemeinde sind unter anderem Kreativtourismus, Sanfter Tourismus und Ganzjahresdestination.

Wir werden uns bemühen, unsere Vorstellungen in das Projekt einbringen zu können und einen wertvollen Beitrag leisten zu können.



Goldegg auf dem Weg zur e5-Gemeinde

Das **e5**-Programm unterstützt Gemeinden, die Energie effizienter und umweltverträglicher nutzen und den Einsatz von erneuerbaren Energieträgern ausbauen wollen. Goldegg nimmt an diesem **e5**-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden teil. Mit dieser Teilnahme bekennt sich Goldegg zu einem nachhaltigen, zukunftsverträglichen Umgang mit Energie und Rohstoffen und ist bestrebt, in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu fördern und weiterzuentwickeln. Die Gemeinde hat viele Vorteile an dieser Teilnahme wie z.B. Steigerung der Energieeffizienz, Verringerung der Energieausgaben, Beitrag zum Klimaschutz, Imagegewinn für die **e5**-Gemeinde, Erhöhung der Lebensqualität für die EinwohnerInnen, ...

Es wird ein e5-Team gebildet, das sich unabhängig von politischen Strukturen aus EinwohnerInnen, ExpertInnen, Firmen, der Gemeinde etc. zusammensetzt. Das **e5**-Team überprüft als ersten Schritt anhand eines Maßnahmenkatalogs, welche Möglichkeiten einer verbesserten Energienutzung bereits eingesetzt werden. Anschließend werden Vorschläge erarbeitet, wie eine weitere Steigerung der Energieeffizienz zu erzielen ist. Beispiele dafür sind Verbesserungen bei der Straßenbeleuchtung, beim Verkehr, moderne Wärmedämmungen von Bauten, Maßnahmen bei der Entsorgung von Abwässern. **e5**-Gemeinden unterziehen sich regelmäßig einer unabhängigen Überprüfung und werden mit ein bis fünf „e“ ausgezeichnet. Die höchste erreichbare Auszeichnung sind „eeee“.

Das Wissen und das persönliche Engagement der GemeindegängerInnen zum Thema Energie ist sehr wichtig, wir würden uns freuen, wenn viele BewohnerInnen sich einbringen oder beim e5-Team teilnehmen wollen.

Das Gesundheitsförderungsprojekt „BEWEGTE SONNENTERRASSE“ läuft an



Die Gemeinden Schwarzach und Goldegg starten unter dem Projekttitel „Bewegte Sonnenterrasse“ ein Gesundheitsförderungsprojekt. Der „Fonds Gesundes Österreich“, die nationale Kompetenzstelle für Gesundheitsförderung und Prävention, und die Bewegungsinitiative des Sportministeriums „Fit für Österreich“ finanzieren das Projekt. Denn in Österreich besteht Handlungsbedarf: Jeder Todesfall ist einer zu viel – und gerade Herz-Kreislaufkrankungen lassen sich relativ leicht verhindern.

- Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind in den westlichen Industrieländern für 45 Prozent der Gesamtsterblichkeit verantwortlich.
- Die Sterblichkeitsraten für kardiovaskuläre Erkrankungen sind in den meisten Ländern in den vergangenen 30 Jahren um 24 bis 28 Prozent gesunken.
- 45 Prozent des Rückgangs sind auf Verbesserungen in der Therapie und 55 Prozent auf die Reduktion von Risikofaktoren zurückzuführen – vor allem auf die Behandlung von Bluthochdruck und Rückgänge beim Rauchen.
- In letzter Zeit sind die Verringerungen jedoch im Wesentlichen durch bessere medikamentöse Therapien und weniger durch geeignete Präventionsmaßnahmen bedingt.
- Die Risikofaktoren für die koronare Herzkrankheit wie Rauchen, Übergewicht und Bluthochdruck sind durch die demographische Entwicklung und den allseits herrschenden ungesunden Lebensstil wieder im Steigen begriffen.
- Auf die Prävention ist besonderes Augenmerk zu legen. Denn die meisten Herz-Kreislauf-Erkrankungen können durch einfache Veränderungen des Lebensstils wie gesunde Ernährung, Bewegung und Nichtrauchen verhindert oder zumindest hinausgezögert werden.

Das Ziel: Bei allen Bürgerinnen und Bürgern Bewusstsein dafür zu schaffen, dass jeder sich mit kleinen Verhaltensänderungen nach kurzer Zeit besser, vitaler und gesünder fühlen kann. **Faktum ist:** Krankheiten des Herz-Kreislaufsystems sind österreichweit eines der dringendsten Probleme des Gesundheitswesens. Sie sind nicht nur Ursachen für eine lebenslange Beeinträchtigung der Betroffenen, sondern für 44 Prozent aller Sterbefälle in Österreich verantwortlich und damit Todesursache Nummer 1.

Eine Projektsteuerungsgruppe mit nachstehend angeführten Mitgliedern wird über den Sommer hinweg ein Veranstaltungs- und Bewegungskonzept für die nächsten zwei Jahre entwickeln:
Michael Gruber, Franz Reiter, Lisa Pilotto, Resi Kaltner, Gottfried Steinacher, Josef Krimbacher, Karl Reiter, Dr. Marianne Bergmann und Günther Chromecek.

- Projektdauer:** März 2010 bis August 2012
- Beginn Fragebogenerhebung:** Mai 2010
- Zielgruppe:** Gesamte Bevölkerung (von Volksschulkinder bis Senioren)
- Projektleiter:** Dipl. Sportlehrer Eduard Renner,
ASKÖ Salzburg, Club Aktiv gesund
- Start Umsetzungsmaßnahmen:** September 2010
- Info:** Eduard Renner
renner@askoe-salzburg.at, 0676/607 13 37

Erfolgreiche junge Goldegger Sportler

In unserem Nachbarort Schwarzach, befindet sich im Sportverein die Sektion Wintersport. Diese Sektion wird in 2 Referate unterteilt: In „Nordisch und „Alpin“. In der gesamten Sektion Wintersport werden mittlerweile rund 50 Kinder von Trainern und ehrenamtlichen Funktionären betreut. Auch drei Goldegger Kinder haben dort ihre „Heimat“ gefunden und können ihrer Leidenschaft dem nordischen Schisport nachgehen.

In der vergangenen Saison konnten unsere drei „Adler“ im Spezialsprunglauf, sowie in der nordischen Kombination ausgezeichnete Erfolge erzielen.



Im Bild von links Pascal HÖLZL (Jg.1995), Chiara HÖLZL (Jg. 1997) und Stefan RAINER (Jg. 1999).

Pascal HÖLZL:

Landescupspringen in Ramingstein:

- 2. Platz im Spezialsprunglauf
- 2. Platz in der nordischen Kombination

Müller Gedächtnis-Springen in Ramingstein:

- 2. Platz im Spezialsprunglauf

Sowie auch Top Platzierungen bei nationalen und internationalen Bewerben.

Derzeit läuft die Vorbereitungsphase der Aufnahmeprüfung, für das Schigymnasium Stams in Tirol.

Chiara HÖLZL:

Österreichische Meisterin in der nordischen Kombination

Vizestaatsmeisterin im Sprunglauf

Landesmeisterin im Sprunglauf und in der nordischen Kombination

Austriacup 1. Platz Gesamtwertung in der nordischen Kombination

Austriacup 2. Platz Gesamtwertung im Sprunglauf

Landescup 1. Platz Gesamtwertung im Sprunglauf und in der nordischen Kombination

Stefan RAINER:

Landescupspringen in Höhnhart (Oberösterreich):

- 1. Platz im Nachtsprungbewerb
- 1. Platz im Spezialsprunglauf
- 1. Platz in der nordischen Kombination

Landescupspringen in Rottenmann (Steiermark):

- 1. Platz im Spezialsprunglauf
- 2. Platz in der nordischen Kombination

Salzburger Landescup Gesamtwertung:

- 3. Platz im Spezialsprunglauf
- 3. Platz in der nordischen Kombination

Durch die hervorragenden Leistungen von Stefan Rainer, wurde er ab April in den Salzburger Landeskader aufgenommen.

Krebskranke Kinder werden zu einem Gratisurlaub in den Gasthof „Pesbichl“ eingeladen



Erinnert Ihr Euch noch an Tschernobyl? Die Folgen davon dauern über 100 Jahre an. Hauptsächlich betrifft es Kinder. Seit mehreren Jahren bemüht sich die Familie Brandl (Frau Brandl ist ehemalige Pfarr-sekretärin von Lend), einer Handvoll Kinder einen Aufenthalt zu ermöglichen. Vor 5 Jahren wurde das Haus, in dem die Kinder jahrelang gratis untergebracht wurden, in Dienten verkauft. Seither bemühe ich mich darum, den Kindern einen Aufenthalt bei mir im Haus zu ermöglichen. Die Kinder stammen wirklich größtenteils aus sehr armen Familien, man kann sich vorstellen, wie arm, wenn der Lohn einer Ärztin nicht mehr als Euro 400,00 beträgt.

Familie Brandl fliegt jedes Jahr persönlich nach Minsk um sich ein Bild von den kranken Kindern zu machen, und auch um nachzusehen, das alles seinen gerechten Lauf nimmt. Jedes Jahr können 10 Kinder, 1 Ärztin und eine Begleitperson kommen. Die benötigte Summe umfasst ca. Euro 8.000,00, für 14 Tage Aufenthalt. Die Summe wird rein aus Spenden, Flohmärkten und Benefizveranstaltungen finanziert. Das Geld wird niemals an fremde Personen weitergegeben. Da wir auch dieses Jahr bis Anfang Juli noch einiges an Geld benötigen, bitte ich unsere Bevölkerung für eine Spende.

Ich persönlich habe schon eine Veranstaltung im August 2009 gemacht, und werde auch dieses Jahr im Mai, wenn die Familie Brandl aus Wien hier ist, wieder eine Veranstaltung machen. Außerdem sind alle Interessierten eingeladen, sich selbst ein Bild zu machen, wenn die Kinder hier sind. Die Kinder sind immer sehr dankbar, und haben ein eigenes Programm, für alle Helfer und Spendenfreudige, das sie am Ende ihres Aufenthalts vorführen.

Diese Kinder liegen mir sehr am Herzen, und es sind auch immer welche dabei, deren erster und letzter Aufenthalt ihres Lebens hier stattgefunden hat.

Michaela Hettegger, Gasthof Pesbichl

Spenden bitte an: Salzburger Sparkasse, BLZ 20404, Kto. Nr.: 00040143349

TOT DURCH: BLEIFUSS

Land Salzburg, Polizei und KfV präsentieren eine landesweite Verkehrssicherheitsaktion zur Hauptunfallursache überhöhte Geschwindigkeit. Die landesweiter Verkehrssicherheitsaktion **TOT DURCH: BLEIFUSS** soll Schnellfahrer einbremsen.

Hauptunfallursache auf Österreichs und Salzburgs Straßen ist überhöhte Geschwindigkeit. KfV-Messungen zeigen, dass rund jeder zweite PKW-Lenker im Ortsgebiet schneller als die maximal erlaubten 50 km/h fährt. Dabei passieren im Ortsgebiet die meisten Unfälle: Rund zwei Drittel aller Verkehrsverletzten in Salzburg verunfallten im Ortsgebiet. Geschwindigkeits-Limits einzuhalten ist ein Sicherheitsgebot, um Unfälle und Verletzungen zu reduzieren und besonders um Fußgängern – vor allem Kindern und Radfahrer im Ortsgebiet mehr Sicherheit zu geben.

Weitere Informationen unter: www.kfv.at
Kuratorium für Verkehrssicherheit

Regionaler Wirtschaftskreislauf

Bei verschiedenen Präsentationen unseres Dorfes erwähne ich sehr oft die erfreuliche Tatsache, dass Goldegg stolz auf über 100 landwirtschaftliche Betriebe ist.

Wenn ein Betrieb landwirtschaftliche Produkte (Frischfleisch, Speck, Wurst, Schnaps, Milchprodukte Käse, Obst etc.) zum Verkauf anbietet, können diverse Angebote künftig in der Bürgerinformation bzw. in der Homepage der Gemeinde veröffentlicht werden.

Dazu eine wichtige aktuelle Information:

Metzgermeister Franz Schroth hat den Schlachthof vom St. Vinzenzheim (Schernberg) gepachtet und bietet ab sofort Schlachtungen und küchenfertige Aufbereitung des Fleisches an.

Was soll erreicht werden:

- der Goldegger Bevölkerung soll die Gelegenheit geboten werden, aus gesunder biologischer Landwirtschaft Produkte zu beziehen
- dieser regionale Wirtschaftskreislauf soll den Absatz bei den landwirtschaftlichen Betrieben unterstützen
- die Goldegger Gastwirte werden gebeten, ganz bewusst Goldegger Bio-Produkte in ihre Speisekarten zu integrieren

Was ist „bio“? – Wer das Beste will, sollte zu „Bio“ greifen.

Es steht für: Gesunden Genuss.

„Bio“ bedeutet gesunde, hochwertige Lebensmittel, die keine Reste von Spritzmitteln oder Antibiotika enthalten. Sich biologisch zu ernähren bringt demnach nicht nur eine erhöhte Zufuhr an bioaktiven Inhaltsstoffen, sondern auch ein erheblich reduziertes Risiko im Zusammenhang mit giftigen Rückständen. Bester Geschmack. Biolebensmittel verwöhnen den Feinschmeckergaumen mit unverfälschtem, natürlichem Geschmack. Denn künstliche Aromen oder synthetische Süßstoffe sind bei der Verarbeitung von Biolebensmitteln verboten. Aktiver Umweltschutz. Die Biolandwirtschaft ist die umweltverträglichste Form der Landwirtschaft. Sie schont Boden und Grundwasser, da der Einsatz mineralischer Stickstoffdünger und chemisch-synthetischer Pflanzenschutzmittel unzulässig ist. Der Biolandbau ist weniger energieaufwändig und damit klimafreundlicher als die konventionelle Bewirtschaftung.

Gut für's Tier. Im Biolandbau werden die Tiere artgerecht und ihren Bedürfnissen entsprechend gehalten. Ernährt werden sie mit Biofutter, das nach Möglichkeit vom eigenen Hof kommt.

Erste Angebote von unseren Bauern für unsere Bürger:

GOLDEGGER BIO-BAUERN-PRODUKTE

Frischfleisch vom Goldegger Bio Jungrind (Mutterkuhhaltung)

küchenfertige Lieferung ab ca. 15. Mai 2010 in 10 kg Mischpakete (€ 90,00)
Bestellung ab sofort bei Renate und Andreas Gruber/Oberwengbauer 0664/3435333

Goldegger Biokäse in verschieden Sorten erhalten Sie bei folgenden Landwirte:

Familie Pronebner/Moosbauer	06415/8147 oder 0664/4521921
Familie Lercher/Ursbergbauer	06415/8293 oder 0664/9216284
Familie Harlander/Eyersbergbauer	06415/8266

Bauernkörbe mit Bio Produkten

Familie Lercher/Ursbergbauer	06415/8147 oder 0664/4521921
Familie Harlander / Eyersbergbauer	06415/8266



Sonnenterrassen-Bäderkarte

Die Sonnenterrassen-Bäderkarten sind wieder ab Mai 2010 im Gemeindeamt erhältlich.

Familien mit mind. 1 Kind (Gemeindezuschuss für Fam. mit Hauptwohnsitz in Goldegg € 35,00)	€ 115,00 € 80,00
Alleinerzieher mit mind. 1 Kind (Gemeindezuschuss für Fam. Mit Hauptwohnsitz in Goldegg € 35,00)	€ 80,00 € 45,00



Erwachsene ab 16 Jahren	€ 55,00
Kinder ab 6 Jahren	€ 25,00

Ermäßigte Saisonkarte (Senioren ab 60. LJ., Schüler, Studenten, Lehrlinge, Grundwehrdiener, Pers. mit Invaliden-Ausweis)	€ 45,00
---	----------------



Bevölkerungsstatistik der Bundesanstalt Statistik Österreich: Ankündigung der SILC-Erhebung

Die Bundesanstalt Statistik Österreich erstellt im öffentlichen Auftrag Statistiken, die ein umfassendes Bild der österreichischen Gesellschaft zeichnen. Im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz wird derzeit die Erhebung SILC (Statistics on Income and Living Conditions / Statistik über Einkommen und Lebensbedingungen) durchgeführt. Diese Statistik ist eine Grundlage für viele sozialpolitische Entscheidungen.

Nach reinem Zufallsprinzip werden dafür aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr Haushalte in ganz Österreich ausgewählt. Auch Haushalte der Gemeinde Goldegg sind dabei! Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und ein Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin der Bundesanstalt Statistik Österreich wird bis Ende Juli 2010 mit den Haushalten Kontakt aufnehmen, um einmal für die SILC befragt wurden, können auch telefonisch Auskunft geben. Als Dankeschön erhalten die befragten Haushalte einen Einkaufsgutschein über € 15,00. Die persönlichen Angaben unterliegen der absoluten statistischen Geheimhaltung und dem Datenschutz gemäß dem Bundesstatistikgesetz 2000 §§ 17-18. Die Bundesanstalt Statistik Österreich garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden.

Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!

Weitere Informationen zu SILC erhalten Sie unter folgenden Kontaktadressen:

Bundesanstalt Statistik Österreich

Guglgasse 13, 1110 Wien

Tel.: 01 / 711 28 – 83 38 (MO – FR 08:00 – 17:00 Uhr)

E-Mail: silc@statistik.gv.at, Internet: www.statistik.at

Halbmarathon durch SGS-Orte

Andreas Haitzer ist begeisterter Ausdauersportler und könnte sich vorstellen, dass die SGS-Region eine attraktive Halb-Marathon-Strecke anbietet.

SCHWARZACH. Beim jüngst in St. Veit erfolgreich verlaufenen Biathlon am Dorfplatz startete Schwarzachs Bürgermeister Andreas Haitzer und sprach seinem Amtskollegen Sebastian Pirnbacher die „Gegeneinladung“ zum Schwarzacher Frühlingslauf aus.

Als jüngster der drei Bürgermeister ist er der sportlichste und sieht nicht zuletzt aus diesem Grund in der Region Synergien für den Sport – den Laufsport speziell. In Anlehnung an den früheren Sonnenterrassen-Volkslanglauf könnte sich Haitzer vorstellen, dass die Region eine attraktive Halb-Marathonstrecke anbietet und dort auch Bewerbe durchführt. Der Laufclub Schwarzach hat diesbezüg-

lich seine Unterstützung bereits zugesagt.

Er sieht in der Bäderkarte, die von der Bevölkerung sehr gut angenommen wurde und zu höheren Besucherzahlen in den zwei Schwimmbädern und zwei Badeseen führte, eine ausbaufähige SGS-Karte.

Die zentrale Lage im Salzsachtal könnte Schwarzach zu einem Schwerpunkt der SGS-Region machen – Beispiele wie Hauptschule oder Recyclinghof, Bus- und Bahnknoten sprechen dafür. Die medizinische Kompetenz der Region hat in Schwarzach ihren Schwerpunkt. Durch die Mitgliedschaft bei SBS ist Schwarzach im Hinblick auf Handel und Gewerbe ein zentraler Punkt.



Die Bemühungen Schwarzachs um ein landesweit wichtiges nordisches Sprunglaufzentrum trafen bei den zuständigen Stellen des Skiverbandes auf wenig Gegenliebe. Die sportliche Kompetenz möchte Haitzer aber weiter forcieren – beispielsweise mit einer neuen Sporthalle.

Der Bürgermeister: „Die benachbarten Gemeinden haben doch unterschiedliche Strukturen und Aufgaben. Gerade die-

se Vernetzung ist eine Herausforderung. Wir sind auf einem guten Weg, Synergien zu erarbeiten und umzusetzen. Der Tourismusverband mit St. Veit, Kooperationen im Bereich der Musikkapellen und die Abstimmung von größeren Veranstaltungen zeigen, was durch mehr Miteinander möglich ist. Die wirtschaftliche Situation in Zukunft werden partnerschaftliche Gemeinden sicherlich besser lösen können.“

KURZ PORTRAIT

Andreas Haitzer, Jahrgang 1967, ist seit 2004 Gemeinderat, seit 2008 Bürgermeister von Schwarzach. Er ist verheiratet, hat zwei Töchter. Der ÖBB-Bedienstete ist begeisterter Läufer, kommt auf 2000 Kilometer pro Jahr.

Veranstaltungen abstimmen

Sebastian Pirnbacher sieht im gemeinsamen Veranstaltungskalender der Sonnenterrasse einen ersten Schritt zur engeren Koordination von Terminen

ST. VEIT. Von Juni bis September finden am St. Veiter Marktplatz jeweils am Freitag Veranstaltungen statt. Die werden auch in den Nachbargemeinden beworben und sollen nicht nur kulturelle sondern auch gesellige Höhepunkte im Wochenverlauf sein.

In Kooperation mit den Tourismusverbänden ist es gelungen, einen gemeinsamen Veranstaltungskalender zu gestalten, der bei der Bevölkerung auf großes Interesse gestoßen ist.

Die Abstimmung der Termine, letztlich auch eine passende Nahverkehrslösung und Schwerpunktsetzung im Veranstaltungsangebot liegen Pirnbacher am Herzen.

So wird beispielsweise am 13.

August die lange Nacht der Museen der Sonnenterrasse gefeiert, werden in den drei Gemeinden musikalische Schwerpunkte gesetzt.

Mit der Belegung der vorhandenen Taxi-Angebote (Abhol-Sammeltaxi, Wandertaxi, Gourmettaxi) sollen die Einheimischen und die Urlaubsgäste mehr für den günstigen und flexiblen öffentlichen Verkehr begeistert werden.

Der Astenbauer zu der Initiative SGS: „Wir sind als drei „neue“ Bürgermeister angetreten und konnten neue Impulse setzen. Die gemeinsamen Frühstücks-Treffen bieten die Möglichkeit, Themen aus den Nachbargemeinden zu hinterfragen und Synergien für die eigene



Gemeinde zu finden.

Im Interesse muss ein verbessertes Service für die Bürger stehen. Wir sehen in SGS aber auch die Möglichkeit, langfristig Einsparungen der sehr strapazierten Gemeinkassen zu finden.

In wie weit sich Interessengruppen wie Theater, Museum, Sport oder andere über die Ortsgrenzen hinaus an Kooperation beteiligen, liegt an den

jeweiligen Entscheidungsträgern. Wir setzen Impulse, wenn ich an die gemeinsame Bäderkarte denke, an das Bemühen, dass in den Sommerferien zumindest immer ein Kindergarten geöffnet bleibt, dass ein Sonnenterrassen-Rundweg entsteht.

Durch das persönliche Gespräch in etwas lockerem Rahmen können auch Unstimmigkeiten im Anfangsstadium ausgeräumt werden.“

KURZ PORTRAIT

Sebastian Pirnbacher, Jahrgang 1956, ist seit 2004 Gemeinderat, seit 19. Dezember 2008 Bürgermeister von St. Veit. Der Astenbauer ist verheiratet, hat drei Kinder, ist begeisterter Skifahrer und Fan des Fußballvereines TSU St. Veit, in der sein Sohn Tore schießt.

Klimaschützer unterwegs - Kindermeilen 2010 – Die Volksschule Goldegg macht mit!



Kindergartenkinder und SchülerInnen aus ganz Europa beteiligen sich von März bis 19. November 2010 an dieser Kampagne und sammeln umweltfreundliche Schul- und Kindergartenwege!

Wir sammeln Klimameilen

Jeder umweltfreundliche Weg bringt uns einen Kilometer weiter bei unserer symbolischen Reise um die Welt. Insgesamt wollen wir in Österreich 600.000 klimafreundliche Schul- und Kindergartenwege sammeln. Die Gesamtzahl der gesammelten Klimameilen wird auf der UN-Klimakonferenz in Mexiko im Dezember 2010 präsentiert.

Es ist Zeit zum Handeln!

Es gibt zahlreiche gute Gründe für einen klimafreundlichen Schulweg. So ist es nicht nur gesund zu Fuß zu gehen, Rad oder Roller zu fahren - am Weg von und zur Bildungseinrichtung gibt es viel zu erleben. Erst durch eigene Erfahrungen lernen Kinder und

Jugendliche sich sicher im Straßenverkehr zu bewegen. Zusätzlich schont dies auch noch die Umwelt und unser Klima!

Vermeiden Sie bitte Bring- und Holfahrten mit dem privaten PKW. Diese Fahrten verursachen nämlich ein beträchtliches Verkehrsaufkommen rund um das Schulhaus. Auch die Sicherheit des Schulweges steigt, wenn private Autofahrten zum/vom Schulhaus unterbleiben.

Wie soll das nun funktionieren?

Anstatt mit dem Auto bis zum Schulhaus zu fahren, lasst bitte euer Kind bei einer der drei „Elternhaltestellen“ aussteigen und den restlichen Weg zu Fuß gehen (jeweils ca. 500 m). Für diesen umweltfreundlich zurückgelegten Weg gibt es 1 „Kindermeile“ in Form eines Pickerls in das Sammelalbum eures Kindes. Geht ein Kind den gesamten Schulweg zu Fuß, erhält es 2 „Kindermeilen“. Dasselbe gilt natürlich für den Nachhauseweg zu Mittag.

Die Elternhaltestellen:

Schlossparkplatz

(Richtung Weng, March, Hasling, Schattau)

Berghof

(Richtung Oberhof)

Hacker-Kreuzung

(Richtung Buchberg,Altenhof, Maierhof)

Auch das **SchülerInnentaxi** wird bei den Elternhaltestellen die Kinder aus- und einsteigen lassen.

Wir Goldegger machen mit – JETZT!

Gemeinde-Service-Seite März - April - Mai



GEBURTEN

Elias Rohrmoser

Wir gratulieren herzlich und wünschen viel Freude!

NEUBÜRGER

Mario Schwaiger

Helmut Pfeiler

Veranstaltungsvorschau April

Frühlingskonzert der Trachtenmusikkapelle Goldegg

Der Frühling entfaltet langsam wieder seine Kraft und erweckt die Natur zu neuem Grün und die Musiker der Trachtenmusikkapelle Goldegg begrüßen die erste Jahreszeit mit Ihrem bereits zur Tradition gewordenen Frühlingskonzert.

Mit diesem musikalischen Gruß startet die Musikkapelle offiziell ins Vereinsjahr und möchte Gästen und Einheimischen eine Vielfalt an Melodien und einen unterhaltsamen Abend bieten. Es werden Werke von C.M. Ziehrer und Franz Schubert bis hin zu Melodien von Elvis Presley und Rainhard Fendrich zu hören sein.

Die Musiker der Trachtenmusikkapelle Goldegg freuen sich über Ihren Besuch und bedanken sich auch auf diesem Weg für die Unterstützung.

**Konzertbeginn ist am Sonntag, den 18. April 2010,
um 19:00 Uhr im Festsaal Einklang.**

Der große Goldegger Frühjahrsputz

Wir laden alle herzlich zur Teilnahme an einer gemeinsamen Umweltschutzaktion, dem großen

**Goldegger Frühjahrsputz
am Samstag, 24. April 2010,**

ein.

Wir wollen unser Lebensumfeld in Goldegg (Straßen, Wälder, Wiesen und Berge) sauber halten. Die Goldegger Vereine beteiligen sich ebenso am Frühjahrsputz wie die Volksschule Goldegg. Vielen herzlichen Dank für diesen ehrenamtlichen Dienst. Natürlich sind alle Bürgerinnen und Bürger herzlich zur Teilnahme eingeladen. Jeder Handgriff ist wichtig, damit Goldegg nach dem 24. April noch schöner erstrahlt.

Alle „Frühjahrsputzwilligen“ treffen sich am 24. April 2010 um 08:00 Uhr an folgenden Stellen:

- Tennisplatz/Hackerhof
 - Judenhof
 - Golf-Clubhaus
 - Gasthof Seeblick
 - Schlachbauer
 - Weng-Dorfplatz
- Turnverein (Manfred Obermoser)
 - Peitschenverein (Rupert Gratz)
 - Umweltausschuss (Christian Rathgeb)
 - Trachtenmusikkapelle (Erich Harlander)
 - Prangerschützen (Josef Obermoser)
 - Feuerwehr (Helmut Schwarzenbacher)
 - Kameradschaftsbund (Alois Haslauer)

Darüber hinaus können im Bürgerservice-Büro im Gemeindeamt Sammelsäcke, die für diese auch landesweite Aktion vom Salzburger Gemeindeverband organisiert wurden, abgeholt und die gesammelten Abfälle im Bauhof wieder abgegeben werden.

**Vorweg vielen Dank für die Unterstützung
beim großen Goldegger Frühjahrsputz!**

Veranstaltungsvorschau April - Mai

Almrauschkränzchen

24. April 2010, 20:00 Uhr, im Festsaal Einklang



- Franz Posch, der bekannte TV Moderator und Musiker sorgt mit seinen „Innbrügglern“ für gepflegte Unterhaltung
- Bei der Tombola können Sie u. a. ein Dirndlgwand oder ein Paar Atomic-Schi gewinnen
- Beim Schießstand können Sie Ihre Treffsicherheit unter Beweis stellen
- Der Modedesigner Andreas Enzenhofer wird das „Almrausch-Pärchen“ küren
- Vorverkaufskarten erhalten Sie bei den örtlichen Raiffeisenbanken und in der Hypo Bank in St.Johann
- Tischreservierung sind bei Ewa Scherer unter der Telefonnummer 06415/7026 erbeten

Der Reinerlös dieser besonderen Veranstaltung kommt der Kinderhilfe Schwarzach zu Gute

Sitzplatz: € 20,00 / Stehplatz: € 12,00

Georgikirchtag in Goldegg

Sonntag, 25. April 2010

Alljährlich findet im schönen Ortszentrum von Goldegg der traditionelle Georgikirchtag mit den verschiedensten Marktständen statt. Für Unterhaltung ist sowohl für Jung als auch für Alt gesorgt. Vor dem Schloss Goldegg bieten die Goldegger Bauern ab 13:00 Uhr einen Bauernmarkt mit frisch gebackenen Fleischkrapfen, Bauernkrapfen, Bauernbrot sowie eine große Auswahl an selbstgemachten Käsesorten und vieles mehr an. Für die musikalische Umrahmung sorgen im Schlosshof die Goldegger Musikanten.

Auf ein zahlreiches Kommen freuen sich die Veranstalter.

01. Mai 2010

Weckruf der Trachtenmusikkapelle Goldegg

Traditionell spielt unsere Trachtenmusikkapelle am 01. Mai 2010, um 06:30 Uhr im Bereich Marktl, Vorstadtl, um den Goldeggersee bis zum Regenerationszentrum zum Weckruf.

Maibaumaufstellen

Um 14:00 Uhr wird vom Turnverein der Maibaum beim Schlossparkplatz aufgestellt. Die Goldegger Musikanten sorgen für musikalische Unterhaltung.

Um 15:00 Uhr wird in Goldegg-Weng vom Eisschützenverein ebenfalls ein Maibaum aufgestellt.

Die Veranstalter freuen sich auf Ihren Besuch!

Veranstaltungsvorschau Mai

Freiwillige Feuer Goldegg - Florianifeier

Sonntag, 02. Mai 2010

Die Feuerwehr Goldegg hatte am 26. März 2010 die alljährliche Mitgliederversammlung im Feuerwehrhaus in Goldegg Weng. Seitens der Gemeinde Goldegg war Herr Vizebürgermeister Harlander Josef anwesend, da unser Bürgermeister Hans Mayr wegen eines wichtigen Termins in Wien verhindert war.

Nach der Begrüßung, Gedenken der verstorbenen Kameraden, Verlesung des Protokolls und des Jahresberichtes vom Vorjahr durch den Schriftführer, Kassabericht von Kassier Harlander Franz, Bericht der Jugendführerin Caroline Winkler, Bericht des Ortskommandanten Schwarzenbacher Helmut folgte die Ansprache von Vizebürgermeister Harlander Josef.

Der Mitgliederstand beträgt derzeit in Goldegg 26 und in Weng 17, ergibt zusammen 43 Mann und Frau. Goldegg ist Ortsklasse 2 und müsste 46 Mitglieder aufweisen. **Wir appellieren daher dringend an Interessierte sich zu melden, um den vorgeschriebenen Stand zu erreichen und die Sicherheit in unserem Gemeindegebiet zu gewährleisten.** Im Berichtsjahr 2009 hatte die Feuerwehr Goldegg 4 Mittelbrände mit 58 Stunden, 25 technische Einsätze verschiedenster Art – 139 Stunden, 3 Fehlalarme sowie 2 Heumessungen an Schulungen, Übungen, Verwaltungsdiensten und Instandhaltungen 2780 Stunden, das sind 2988 Gesamtstunden.

Die Florianifeier findet heuer am Sonntag, den 2. Mai statt. Nach dem gemeinsamen Kirchgang als Dank für ein unfallfreies Einsatzjahr findet am Parkplatz Einklang die Angelobung von Zeugwart Etzer Hermann weiters werden Lm Heigl Lorenz, HFm Mulitzer August und HFm Winkler Gerald für 25 jährige verdienstvolle Tätigkeit im Feuerwehrwesen geehrt. Der Feuerwehr ist es eine Ehre, wenn die Bevölkerung von Goldegg an diesem Festtag des Hl. Florian teilnimmt.

09:45 Uhr Festlicher Einzug am Dorfplatz
10:00 Uhr Gottesdienst
anschließend Festakt beim Parkplatz „Einklang“ mit Ehrung verdienter Kameraden und Angelobung

Wir laden Sie /euch liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger zur Floriani-Feier herzlich ein.

Bischofsvisitation

Samstag, 08. Mai 2010

18:30 Uhr: Feierlicher Empfang des Erzbischofs Dr. Alois Kothgasser
19:00 Uhr: Festlicher Gottesdienst in der Pfarrkirche
mit anschließender Gräbersegnung

Altarweihe

Sonntag, 09. Mai 2010, 09:00 Uhr

09:00 Uhr: Gottesdienst mit Altarweihe durch Erzbischof Dr. Kothgasser
anschließend: Agape
14:00 Uhr: Kindersegnung durch den Erzbischof Dr. Kothgasser

Veranstaltungsvorschau Mai

Konzert für die Jugend

**Montag, 10. Mai 2010, 11:00 Uhr, Schloss Goldegg
Camerata Young „Die vier Jahreszeiten“**

Die Camerata Salzburg, ein Orchester mit bald 60-jähriger Geschichte und einem internationalen Renommee (Salzburger Festspiele, Mozartwoche, Diagonale, eigenes Abonnement und rund 60 Konzerten in den Hauptstädten der Welt) will sich in Zukunft mehr um die Vermittlung klassischer Musik für die junge Generation engagieren.

Bei dem Angebot an junge Menschen unter dem Titel „Camerata YOUNG“ präsentiert die Camerata Salzburg so genannte „Gesprächskonzerte“, sprich Musik, die zum besseren Verständnis kurz erläutert wird.

Mit dabei sind der in Goldegg bestens bekannte Salzburger Stargeiger Benjamin Schmid, sowie zwei junge Goldegger Musiker, Alexander Mayr (Trompete) und Marie-Christine Klettner (Violine), eine Meister-schülerin von Benjamin Schmid.

Gespielt werden von den Musikern, an der Spitze als Solist und Moderator Benjamin Schmid, Antonio VIVALDI's „Vier Jahreszeiten“ und als Gegenstück ein Werk des populären argentinischen Komponisten Astor PIAZZOLLA „Las cuatro extaciones portenas“ („Die vier Jahreszeiten von Buenos Aires“).



Wir bedanken uns bei folgenden Sponsoren für die Unterstützung dieser Veranstaltung:



Jubelfest 2010

Sonntag, 30. Mai 2010

Es freut mich, bekannt zu geben, dass heuer 11 Silberne Hochzeiten, 4 Goldene Hochzeiten und 3 Diamante Hochzeiten gefeiert werden.

08:45 Uhr

Zuteilung Pferdekutschen

09:00 Uhr

Festzug vom Schlossparkplatz rund um den Goldegger See und Festmesse

anschließend

Festakt am Dorfplatz